

www.stuttgart-machts-rein.de

Weitere Informationen

Machen Sie mit; wir helfen Ihnen dabei – gemeinsam für ein sauberes Stuttgart. Bei Fragen wenden Sie sich bitte Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, an den Kundenservice des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Stuttgart. Er ist auch für die Stadtreinigung und das Leeren der Papierkörbe zuständig.

Kontakt

Fragen zur Straßenreinigung:
E-Mail: aws-kundenberatung@stuttgart.de
Telefon 0711 216-88 700

Über das AWS-Serviceangebot und die wichtigsten Dienstleistungen informiert die Abfallwirtschaft-Stuttgart-App. Sie gibt es kostenlos für iPhone und Android in den jeweiligen Stores. Geben Sie in der Suche einfach „AWS Stuttgart“ ein und entdecken Sie die zahlreichen Funktionen der App.

Unter www.stuttgart-machts-rein.de finden Sie weitere Informationen zum Thema „Sauberes Stuttgart“.

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Technisches Referat mit Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Konzeption, Text, Gestaltung: Werbung etc.; Oktober 2019
100% Recyclingpapier

*Weniger Müll.
Mehr Stuttgart.*

**Stutt-
gart
macht's
rein**

Der ganze
Dreck
gehört in den
Sack

Sauberkeit gibt Sicherheit

Liebe Stuttgarterinnen, liebe Stuttgarter,

eine Stadt lebt vom Gemeinsinn ihrer Bürgerinnen und Bürger, von Menschen, denen die Sauberkeit der Straßen, Plätze und Grünanlagen nicht egal ist, und die deshalb leere Flaschen, Verpackungsmüll, Zigarettenkippen und sonstigen Abfall ordentlich entsorgen. Der achtlos weggeworfene Müll hat überhand genommen. Wir wollen, dass Stuttgart sauberer wird! Eine saubere Stadt führt zu mehr Lebensqualität und einem größeren Sicherheitsgefühl. Mehr Sauberkeit stärkt das Wohlbefinden aller und hat noch einen anderen Effekt: Wo weniger Müll rumliegt, werfen die Menschen auch weniger Müll hin, denn die Hemmungen sind dann größer.

„Stuttgart macht’s rein – Weniger Müll. Mehr Stuttgart.“ Unter diesem Motto wirbt die Stadt ab sofort um Ihre Unterstützung. Aber damit nicht genug, die Stadt investiert dauerhaft zehn Millionen Euro mehr jährlich: für mehr Personal, neue Abfalleimer und Reinigungsfahrzeuge, kürzere Reinigungsintervalle, für mehr Sauberkeit.

Machen Sie mit, damit Stuttgart sauberer wird und sich alle hier wohlfühlen: die Bürgerinnen und Bürger, die hier leben, aber auch die vielen Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland, die gerne in unsere Stadt kommen.

Ihr
Fritz Kuhn
Oberbürgermeister



Abfall – ein Fall für alle.

Gemeinsam für ein sauberes Stuttgart

Müll auf unseren Straßen und Plätzen, nein danke. Ein sauberes Stuttgart ist eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen. Für die Umsetzung eines entsprechenden Konzepts stellt die Landeshauptstadt dauerhaft jährlich zehn Millionen Euro bereit. Schwerpunkte sind vermehrte Reinigungen im öffentlichen Raum, Müllprävention, verstärkte Kontrollen und eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne, die zum Mitmachen animiert. Die Stadt redet nicht nur, sie handelt: 123 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden eingestellt und 45 neue Fahrzeuge angeschafft. 1.000 zusätzliche Papierkörbe werden aufgestellt. Die Reinigungsleistung wird um über ein Drittel gesteigert. Ein sauberes Stuttgart bedeutet mehr Lebensqualität. Machen Sie mit, denn Stuttgart, das sind wir alle.



Wegwerfen ist kein Kavaliersdelikt.

Verschärfte Kontrollen und Bußgelder

Neue Papierkörbe sind gut. Doch es braucht die Bereitschaft, sie auch tatsächlich zu benutzen. Deshalb appelliert die Stadt an die Bürgerinnen und Bürger, sie bei ihrem Einsatz für ein sauberes Stuttgart zu unterstützen. Wer sich trotzdem nicht an die Regeln hält und seine Glasflaschen, Zigarettenkippen, Verpackungsmüll und sonstigen Abfall achtlos wegwirft, für den wird's durch die neuen Bußgeldsätze teurer. Denn Umweltverschmutzung ist kein Kavaliersdelikt! Zur besseren Kontrolle wird das Personal des Städtischen Vollzugsdienstes um zwölf neue Stellen aufgestockt, weitere beim Amt für Umweltschutz werden folgen. So geht die Stadt gezielt gegen Müllsünder und Wildpinkler vor. Denn wer nicht hören will, muss zahlen.

Hier einige Beispiele aus dem neuen Bußgeldkatalog:

Zigarettenkippe oder Kaugummi	mindestens 75 €*
Bananenschalen, Taschentücher, Plastikflaschen, Pappbecher, Zigaretten- oder Pizzaschachteln	75 €* bis 250 €*
Glasflaschen oder -scherben, also scharfkantige oder schneidende Gegenstände	100 €* bis 800 €*
Nicht weggeräumter Hundehaufen	75 €* bis 250 €*

*plus 28,50 Euro Verwaltungsgebühr



Müllvermeidung braucht Mitmacher.

Wie das geht? Die Abfallberatung hilft

Der beste Müll ist der, der gar nicht entsteht. Deshalb ist Prävention auch so wichtig. Aus diesem Grund informiert die Landeshauptstadt Stuttgart die Bürgerinnen und Bürger zum Thema und bietet unter anderem in Schulen, Kindergärten und Vereinen Abfallberatung an. Initiativen zur Müllvermeidung werden entwickelt und gefördert. Seit 20 Jahren organisiert der Förderverein Sicheres und Sauberes Stuttgart e.V. Kampagnen und unterstützt private und startet eigene Projekte, um den Abfall im öffentlichen Raum zu reduzieren. Er arbeitet dabei sehr eng mit der Stadt zusammen.

Beim Einwegbecher geht die Stadt ganz neue Wege. Ziel ist, die große Zahl der Einweg-Coffee-to-go-Becher einzudämmen. Sie wird dabei von dem privaten Dienstleister reCup GmbH unterstützt, der im Oktober 2019 mit einem auf Stuttgart zugeschnittenen Pfandsystem für Mehrwegbecher gestartet ist. Die Becher sind in verschiedenen Größen erhältlich und werden für einen Euro als Pfand an die Kundschaft ausgegeben. Partner sind u.a. Cafés, Bäckereien und Gastronomen. In allen am System teilnehmenden Betrieben wird das Pfandgeld gegen den benutzten Becher wieder zurückerstattet.

Der Gemeinderat hatte für dieses Projekt im Rahmen der Kampagne „Sauberes Stuttgart“ Mittel bewilligt. Bei einem europaweiten wettbewerblichen Auswahlverfahren setzte sich die Firma reCup aus München mit ihrem System durch. Die reCup-Becher werden in Deutschland gefertigt und von einem Unternehmen im Allgäu produziert.

